



Klipphausens Bürgermeister Mirko Knöfel kann sich über mehr Handlungsspielraum freuen. © Claudia Hübschmann

Von Uta Büttner

2 Min. Lesedauer

Klipphausen. Mehr finanzieller Handlungsspielraum und weitere Kompetenzen für den Bürgermeister – das sind unter anderem die Ergebnisse der Änderungen in der Klipphausener Hauptsatzung. Zudem wurden Anträge für mehr Transparenz und Bürgermitspracherechte abgelehnt.

Im Tagungsordnungspunkt 17 der April-Gemeinderatssitzung haben die Räte nach einer vierstündigen Sitzung schließlich um 23 Uhr mit einer Mehrheit von zwölf Stimmen einschließlich die des Bürgermeisters zugestimmt. Acht Räte lehnten die neue Satzung ab. Mit Markus Flade vom Triebischtaler Bürgerbündnis Klipphausen (TBBK) und Carsten Hahn (CDU) waren zwei Gemeinderatsmitglieder abwesend.